

Materialtransport mit PKW

Häufige Gefahren bei mangelnder Sicherung beim Materialtransport mit PKW

- Ablenkung der Fahrerin oder des Fahrers durch verrutschendes oder herabfallendes Ladegut
- Verletzung durch nicht gesicherte Ladung
- Beschädigung des Fahrzeugs und/oder der Ladung

Wichtige Maßnahmen zur Gefährdungsvermeidung

- Die Ladung muss so gesichert sein, dass unter verkehrsüblichen Fahrzuständen (auch bei einer Vollbremsung) Gegenstände weder verrutschen noch sich unkontrolliert im Fahrzeug bewegen können.
- Ladungssicherung durch Einsatz von für das Fahrzeug geeigneten Hilfsmitteln sicherstellen, z.B. Ladungssicherungsnetze, Anti-Rutsch-Matten und ggf. Spanngurte.
- Beladungsgrenzen müssen eingehalten werden: ein beladenes Auto darf eine Gesamtbreite von 2,55 Metern und eine Höhe von 4 Metern nicht überschreiten. Die Ladung darf maximal 1,50 Meter aus dem Kofferraum herausragen.
- Ladung im Kofferraum so weit wie möglich gegen die Rücksitzbank laden und sichern, z.B. via Formschluss.
- Schwere Gegenstände unten, leichte Ladung oben platzieren.
- Kleine Teile im Handschuhfach oder gesichert in geschlossenen Behältern im Kofferraum transportieren.
- Bei schwerer Ladung (insbesondere im Kofferraum) die Leuchtweite der Scheinwerfer anpassen.
- Ladung mit Ladungssicherungsnetz oder Zurrgurten sichern. Hierfür nur die vom Hersteller vorgesehenen Haltepunkte nutzen.
- Regelmäßig nicht mehr benötigte Gegenstände aus Fahrgastraum, und Kofferraum entfernen.
- Beim Einsatz von Dachgepäckträgern die zulässige Dachlast und das veränderte Fahrverhalten beachten.
- Zulässiges Gewicht des Fahrzeugs beachten.
- Reifendruck der Beladung entsprechend anpassen. Dazu die Angaben des Herstellers zum Reifendruck beachten.
- Fachgerechte Schulungen durchführen und Fahrsicherheitstrainings anbieten für Fahrerinnen und Fahrer sowie Verladerinnen und Verlader.
- Betriebsanweisungen zur Ladungssicherung erstellen und aushängen.